

Text & Karikatur: „Mobilität“

A1–B1

1 Ordnet die Wörter den Fotos zu. Wie lauten die Artikel und Pluralformen? Kennt ihr noch mehr Verkehrsmittel?



A _____



B _____

*Auto – Bus – Bahn
E-Scooter – Fahrrad
S-Bahn – Taxi – Leihfahrrad
Drohne – U-Bahn
Carsharing-Auto*



C _____



D _____



E _____



F _____



G _____



H _____



I _____



J _____



K _____

2 Lest den Text „Mobilität“. Was steht im Text? Was nicht? Kreuzt an. Wie lauten die Informationen richtig?

ja nein

A Wir werden in Zukunft die gleichen Verkehrsmittel wie jetzt nutzen.

B Das Auto wird in Zukunft unser wichtigstes Verkehrsmittel sein.

C Wir werden in Zukunft weniger auf Verkehrsmittel warten müssen.

D Das Internet kann uns in Zukunft bei der Fahrt zur Arbeit, beim Einkaufen oder Freunde besuchen nicht helfen.

E Menschen bringen auch in Zukunft unsere Zustell-Pizza.

F Die Autos der Zukunft fahren ohne Fahrer*in.

3 Sprecht mit eurem/eurer Partner*in. Der Text hilft euch dabei.



4 Schaut euch die Karikatur auf dem Kalenderblatt an. Was möchte uns der/die Karikaturist*in sagen? Was denkt ihr über selbstfahrende Autos? Findet drei Argumente für oder gegen selbstfahrende Autos.

Text: „Ein Bus, der fährt, wann und wohin die Fahrgäste wollen“

A2/B1

1 Lest den Text über das Pilotprojekt *freYfahrt*. Beantwortet die Fragen in ganzen Sätzen. Achtet besonders auf die Verbindungen und die Satzstruktur.

A Was ist *freYfahrt*?

B Wie viele Personen kann der Bus mitnehmen?

C Wie können *freYfahrt*-Kunden und -Kundinnen wissen, wo der Bus ist?

D Warum ist es nicht möglich, genau zu sagen, wann der Bus kommt?

E Wohin kann man mit dem *freYfahrt*-Bus fahren?

2 Lest den Text noch einmal. Welche Vorteile oder Nachteile hat *freYfahrt*? Ordnet zu.

*Bus hat keine feste Route – Bus fährt nicht zu bestimmten Zeiten
man kann Bus über App buchen – man kann immer sehen, wo Bus ist
Bus sammelt bis zu neun Menschen ein – Fahrzeit ist nicht vorhersehbar*

Vorteile	Nachteile	Vor- oder Nachteil

3 Wie findet ihr die Idee *freYfahrt*? Was findet ihr gut oder nicht so gut an dem Projekt? Diskutiert mit eurem/eurer Partner*in. Die Redemittel helfen.



Deine Meinung ausdrücken:
Meiner Ansicht/Meinung nach ist...
Ich finde/denke, dass...

Zustimmen:
Das finde/glaube/meine ich auch.
Das hast du Recht.
Genau!

Widersprechen:
Das finde/glaube/meine ich nicht.
Da bin ich anderer Meinung.

Zweifel ausdrücken:
Da bin ich nicht sicher.
Naja. Ich weiß nicht.
Bis du da sicher?

Text: „Verrückte Ideen oder die Zukunft des Unterwegsseins?“

B1

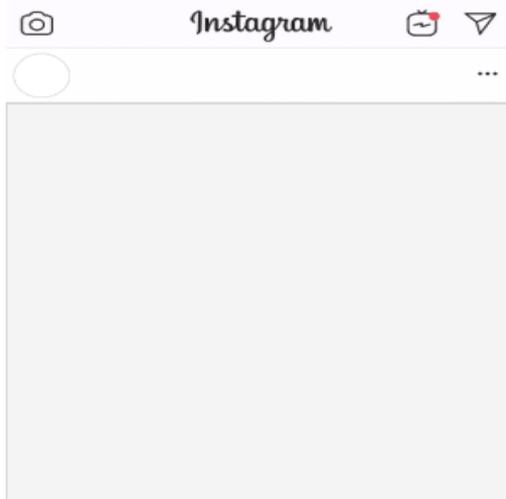
1 Lest den Text „Verrückte Ideen oder die Zukunft des Unterwegsseins“. Was erfahrt ihr über die zwei aktuellen Forschungsprojekte? Schreibt Stichpunkte in die Tabelle. Es gibt manchmal auch keine Informationen zu einer Frage.

	Hyperloop	Flugtaxis
Wer?		
Wo?		
Wann?		
Was?		
Warum?		

2 Welches Verkehrsprojekt der Zukunft findet ihr interessanter? Den Hyperloop oder das Flugtaxi? Ihr möchtet euren Freundinnen und Freunden von dem Verkehrsmittel der Zukunft erzählen und ihre Meinung dazu hören. Wählt ein soziales Medium und schreibt einen Beitrag mit einem passenden Bild. Die Fragen, der Text und die Hyperlinks helfen.

Hier gibt es noch mehr Infos zu den zwei Projekten aus dem Text:

[Hyperloop: Mit 1000km/h durch Deutschland](#)
[Flugtaxis](#)



- ⇒ Wo hast du von dem Verkehrsmittel gehört/gelesen?
- ⇒ Was weißt du über das Verkehrsmittel?
- ⇒ Was findest du besonders toll an dem Verkehrsmittel?
- ⇒ Wann wird man mit dem Verkehrsmittel fahren/fliegen können?
- ⇒ Was möchtest du deinen Freund*innen sonst noch über das Verkehrsmittel mitteilen?

3 Ihr habt in den drei Kalendertexten einiges über zukünftige Mobilität erfahren. Welche neuen Entwicklungen kommen in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten auf uns zu? Wie wird unser Alltag im Jahr 2030 aussehen? Stellt Vermutungen an und schreibt Sätze im Futur I (A2-Niveau) oder im Konjunktiv 2 (B1-Niveau).

A Im Jahr 2030 wird es vielleicht Autos ohne Fahrer geben.

B _____

C _____

D _____

E _____

F _____

4 Stellt euch vor, ihr wärt Industrieinvestor*in und würdet ein Investitionsprojekt suchen. In welches Mobilitätsprojekt würdet ihr investieren? Warum (nicht)? Vervollständigt den Konditionalsatz dreimal.

*Wenn ich Industrieinvestor*in wäre, ..., weil... .*

A _____

B _____

C _____

Interview: „In der Stadt ist alles mit dem Rad erreichbar“

B1

1 Beantwortet folgende Fragen in ganzen Sätzen.

A Für welche Wege benutzt du ein Fahrrad?

B Warum fährst du (nicht) viel Fahrrad?

C In Zukunft soll das Fahrrad in den Städten ein noch wichtigeres Verkehrsmittel werden. Kannst du dir das vorstellen? Warum (nicht)?

D Wie stellst du dir den Verkehr im Jahr 2050 vor?

2 Lest das Interview mit eurem/eurer Partner*in laut durch. Was sagt Lasse? Kreuzt an.

Tipp: Es können auch mehrere oder keine Optionen richtig sein.

A Lasse findet, dass Fahrradfahren ____ ist.

gefährlich

schnell

gesund

B Lasses Fahrrad ist für ihn _____ .

ein Sportgerät

ein Verkehrsmittel

ein Sammlerobjekt

- C** Lasse sagt, dass das Fahrrad ...
- in einer Großstadt kein gutes Verkehrsmittel ist.
 - keine Zukunft hat.
 - bei seinen Freunden nicht beliebt ist.
- D** Lasse ist der Meinung, dass Fahrradfahren...
- umweltschädlich ist.
 - fit hält.
 - sowohl alleine als auch mit Freunden Spaß macht.
- E** Lasses Mobilitätsvision für 2050 beinhaltet:
- Elektromotoren
 - Autos
 - Wasserstoff

3 Stellt euch vor, ihr trefft Lasse und beginnt über das Fahrradfahren zu sprechen. Ihr sprecht über folgende Punkte:

- Wann fahrt ihr (nicht) mit dem Fahrrad? Warum (nicht)?
- Wie stellt ihr euch den Verkehr im Jahr 2050 vor?

Schreibt einen Dialog mit eurem/eurer Partner*in. Lest den Dialog dann im Plenum vor.

Text & Karikatur: „Mobilität“

A1–B1

1 TIPP

Lassen Sie die Lernenden zunächst ihr Vorwissen zum Thema Verkehrsmittel aktivieren und in Partnerarbeit ihre Lösungen vergleichen, bevor sie im Plenum die Antworten besprechen. Eine Wiederholung der Artikel und Pluralbildung bietet sich an.

Antworten 1

A (die) Drohne (-n); B (das) Fahrrad (Fahrräder); C (der) Bus (-se); D (die) Bahn (-en)/ (der) Zug (Züge); E (das) Carsharing-Auto (-s); F (der) E-Scooter (-); G das Auto (-s); H (das) Leihfahrrad (Leihfahrräder); I (das) Taxi (-s); J (die) U-Bahn (-en); K (die) S-Bahn (-en)

2 TIPP

Lassen Sie die Lernenden zunächst individuell im Text „Mobilität“ die Antworten suchen. Dann sollen sie die Antworten in Partnerarbeit besprechen, bevor alles im Plenum abgeglichen wird. Achten Sie nach der Kontrolle der Antworten darauf, dass die Lernenden die korrekten Sätze in Partnerarbeit noch einmal laut lesen, um Wortschatz, Aussprache und Lesekompetenz zu trainieren. Bei der Besprechung der Korrekturen bietet sich eine Vertiefung der Negation an.

Antworten 2

A *nein* (Wir werden in Zukunft nicht die gleichen Verkehrsmittel wie jetzt nutzen, sondern viel mehr verschiedene Verkehrsmittel.)

B *nein* (Momentan dreht sich noch fast alles um das Auto, aber das wird sich in Zukunft ändern.)

C *ja*

D *nein* (Das Internet kann uns helfen, da in Zukunft alle Verkehrsmittel über das Internet vernetzt sein werden und wir unsere Routen über Apps planen können.)

E *nein* (In Zukunft bringen uns keine Menschen unsere Zustell-Pizza, sondern Drohnen.)

F *ja*

3 TIPP

Teilen Sie die Lernenden in Paare ein. Sie sollen miteinander darüber sprechen, welche Verkehrsmittel sie im Alltag wozu benutzen, und welche Verkehrsmittel sie in Zukunft benutzen werden. Auf Niveau A2 ist das Ziel der Dialoge die Vertiefung des Wortschatzes aus Aufgabe 1. Auf Niveau B1 könnten Sie die Dialoge zusätzlich zur mündlichen Vertiefung der Finalsätze mit *um...zu* nutzen.

4 TIPP

Bitten Sie die Lernenden, sich die Karikatur zu selbstfahrenden Autos anzusehen. Besprechen Sie im Plenum, was die Karikatur ausdrücken möchte. Bitten Sie dann die Lernenden mit ihren Partner*innen, drei Argumente für oder gegen selbstfahrende Autos zu notieren. Tragen Sie die verschiedenen Argumente pro und contra im Plenum zusammen. Als Hausaufgabe könnten die Lernenden eine Argumentation schreiben. Redemittel zur Meinungsäußerung und Argumentation sollten vorher eingeführt bzw. wiederholt werden.

Text: „Ein Bus, der fährt, wann und wohin die Fahrgäste wollen“

A2/B1

1 TIPP

Geben Sie den Lernenden genug Zeit zur Arbeit mit dem Text und zur schriftlichen Beantwortung der Fragen. Lassen Sie die Lernenden dann ihre Antworten in Paaren vergleichen, bevor Sie die Antworten im Plenum zusammentragen. Je nach Niveau fallen die Antworten mehr oder weniger komplex aus.

Mögliche Antworten 1

A *„freYfahrt ist ein Bus, der mit KI betrieben wird.“*

B *Der Bus kann bis zu neun Personen mitnehmen, weil er neun Sitzplätze hat.*

C *freYfahrt-Kunden und -Kundinnen können auf der freYfahrt-App sehen, wo der Bus momentan ist.*

C *Es ist nicht möglich genau zu sagen, wann der Bus kommt, weil der Bus auf seiner Fahrt andere Personen einsammelt, die in eine ähnliche Richtung fahren wollen. Es kann also sein, dass keine oder sieben Personen in den Bus einsteigen wollen, bevor er bei einer Person oder an einem Ziel ankommt.*

D *Man kann mit dem freYfahrt-Bus fahren, wohin man will, zum Beispiel vor die Haustür, zum Arzt, ins Stadtzentrum oder aufs Land.*

2 TIPP

Die Lernenden lesen den Text noch einmal und ordnen dabei die Argumente in die Tabelle ein. Lassen Sie die Lernenden ihre Antworten wieder in Paaren vergleichen bevor, Sie sie im Plenum zusammentragen.

Mögliche Antworten 2

Vorteile	Nachteile	Vor- oder Nachteil
<i>- man kann Bus über App buchen - man kann immer sehen, wo Bus ist</i>	<i>- Bus sammelt bis zu neun Menschen ein - Fahrzeit ist nicht vorhersehbar</i>	<i>- Bus hat keine feste Route - Bus fährt nicht zu bestimmten Zeiten</i>

3 TIPP

Fordern Sie die Lernenden dazu auf, sich mit einem/einer Partner*in über ihre Meinung zu dem *freYfahrt*-Projekt auszutauschen. Die Tabelle aus Aufgabe 2 hilft. Weisen Sie im Vorfeld speziell auf die Redemittel hin. Auf A2-Niveau ließe sich hier auch eine Komparativübung machen, indem die Lernenden den *freYfahrt*-Bus mit einem normalen Linienbus vergleichen.

Text: „Verrückte Ideen oder die Zukunft des Unterwegsseins?“

B1

1 TIPP

Geben Sie den Lernenden genug Zeit zur Arbeit mit dem Text und dem stichwortartigen Ausfüllen der Tabelle. Lassen Sie die Lernenden dann ihre Antworten in Paaren vergleichen, bevor Sie die Antworten im Plenum zusammentragen.

Antworten 1

	Hyperloop	Flugtaxi
Wer?	<i>Idee: Elon Musk, US-amerikanischer Tech-Unternehmer Wissenschaftler*innen</i>	<i>Unternehmen wie z.B. Lilium Wissenschaftler*innen</i>
Wo?	<i>weltweit, auch an der TU in München</i>	<i>an über 100 Orten weltweit, auch in Bayern in Weßling</i>
Wann?	<i>seit einigen Jahren wird geforscht</i>	<i>in diesem Jahrzehnt einsetzbar</i>
Was?	<i>Waren- und Menschentransport in einer Röhre auf Magnetfeld</i>	<i>autonomes Flugtaxi Lilium: Miniflugzeug für maximal vier Personen</i>
Warum?	<i>extrem schnell (mindestens so schnell wie Flugzeug)</i>	<i>viermal schneller als normales Taxi, aber zu gleichem Preis</i>

2 TIPP

Geben Sie Ihren Lernenden genügend Zeit zur Vorbereitung und weisen Sie explizit auf die Leitfragen hin. Beim Schreiben sollen die Lernenden nicht nur auf die korrekten Informationen und den Wortschatz, sondern auch auf die Grammatik achten. Natürlich können die Lernenden ggf. auch auf ihrem eigenen Konto einen Post verfassen und diesen dann für die anderen Kursteilnehmer*innen posten. Wer möchte, kann dann sogar antworten.

3 TIPP

Bitten Sie die Lernenden, die drei Kalendertexte noch einmal anzusehen. Basierend auf deren Informationen sollen sie Vermutungen anstellen, wie Alltagsmobilität im Jahr 2030 aussehen wird/könnte. Klassen auf A2-Niveau sollen ihre Vorhersagen im Futur I schreiben, Klassen auf B1-Niveau im Konjunktiv 2.

Mögliche Antworten 3

- A *Im Jahr 2030 wird es selbstfahrende Autos geben. (A2)*
- Im Jahr 2030 könnte es selbstfahrende Autos geben. (B1)*
- B *Im Jahr 2030 wird es Flugtaxis geben. (A2)*
- Im Jahr 2030 könnte es schon Flugtaxis geben. (B1)*
- C *Drohnen werden im Jahr 2030 Pizzas bringen. (A2)*
- Drohnen könnten Lieferpizzas zustellen. (B1)*
- D *2030 werden alle öffentlichen Verkehrsmittel übers Internet vernetzt sein. (A2)*
- Alle Verkehrsmittel könnten 2030 übers Internet vernetzt sein. (B1)*
- E *2030 wird es keine festen Fahrpläne mehr geben. (A2)*
- Fahrpläne könnte es 2030 nicht mehr geben. (B1)*
- F *Fahrräder wird es auch 2030 noch geben. (A2)*
- 2030 könnte es immer noch Fahrräder geben. (B1)*

4 TIPP

Die Lernenden sollen sich vorstellen, Industrieinvestor*innen auf der Suche nach einem Investitionsprojekt zu sein. Sie sollen den Konditionalsatz dreimal vervollständigen. Es bietet sich die Wiederholung oder Vertiefung des Konjunktivs 2 an. Zur Binnendifferenzierung können schnellere Lernende extra Sätze schreiben oder langsameren Lernenden behilflich sein.

Mögliche Antworten 4

Wenn ich Industrieinvestor*in wäre,...

- A würde ich in die Flugtaxi von Lillium investieren, weil der Prototyp schon fliegt.
- B würde ich noch kein Geld in ein Hyperloop-Projekt investieren, da es vielleicht noch länger dauern wird, bis die Idee Realität wird.
- C würde ich wenigstens einen Teil meines Geldes in Fahrradläden investieren, weil das Fahrrad zukunftssicher ist.

Interview: „In der Stadt ist alles mit dem Rad erreichbar“

B1

1 TIPP

Lassen Sie die Lernenden zunächst ihr Vorwissen zum Thema Fahrradfahren aktivieren und die Fragen individuell beantworten. Danach sollen sie sich in Partnerarbeit gegenseitig die Fragen stellen und ihre Antworten vorlesen. Fordern Sie die Lernenden dann paarweise auf, die Antworten ihrer Partner*innen vorzustellen.

Mögliche Antworten 1

- A Ich fahre nie Fahrrad./Ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit/zur Schule/ins Büro/einkaufen usw.
- B Ich fahre (nicht) gern Fahrrad, weil...
- C Ich kann mir (nicht) gut vorstellen, dass das Fahrrad in Zukunft noch wichtiger wird, weil...
- D Im Jahr 2050 stelle ich mir den Verkehr schneller/ruhiger/sicherer/teurer vor als jetzt.

2 TIPP

Die Lernenden lesen das Interview mit verteilten Rollen einmal laut. Dann machen sie in ihren Paaren die Übung.

Antworten 2

A schnell/gesund; B ein Sportgerät/ein Verkehrsmittel; C -; D fit hält/sowohl alleine als auch mit Freunden Spaß macht; E Autos/Wasserstoff

3 TIPP

Diese Aufgabe eignet sich entweder zur Binnendifferenzierung oder als Hausaufgabe. Sie könnten bei der Besprechung, nachdem alle Dialoge vorgestellt wurden, ein weiteres Live-Interview mit Lasse spielen lassen. Dazu sollen 2-4 Freiwillige Lasse spielen. Sie setzen sich in die Mitte eines Kreises. Die anderen Kursteilnehmer*innen stellen ‚Lasse‘ Fragen zu den Mobilitätsthemen Hyperloop und/oder Robotaxis.